

Neue Ansprechpartnerin für die GAAB



Veronika Spinner ist seit Juni 2019 für die Herzogin Anna Amalia Bibliothek im Projekt »Transformation der Brandfolgeprojekte« tätig und widmet sich u. a. den Bereichen Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen. Sie ist zudem Ansprechpartnerin für die Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e.V. und betreut die Redaktion von *SupraLibros*.

Nach einem Studium der Germanistik sowie Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. kam Veronika Spinner bereits 2010 als Volontärin in das Stabsreferat Forschung und Bildung der Klassik Stiftung Weimar. Seitdem war sie in unterschiedlichen Funktionen für das Referat tätig. Ihre vielfältigen Erfahrungen kommen ihr nun für die Bibliotheksaufgaben zu Gute, sei es die Mitarbeit an Ausstellungen (»Weimarer Klassik – Kultur des Sinnlichen«, Schillermuseum 2012), die Redaktion wissenschaftlicher Publikationen wie dem Jahrbuch der Klassik Stiftung, die Konzeption und Durchführung von Vermittlungsprogrammen oder die Koordination komplexer Forschungsprojekte (Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel).

Auf der Suche nach Identität(en): Migration und Integration im Spiegel der Literatur der Weimarer Klassik

Junge Europäische Sommerschule 2019

Im Juli 2019 hat in Weimar und im Wielandgut in Oßmannstedt zum ersten Mal die »Junge Europäische Sommerschule« stattgefunden, ein neu konzipiertes Jugendbildungsprojekt, das an die Stelle des zehn Jahre lang durchgeführten »Europäischen Schülerseminars« getreten ist. Partnerländer waren diesmal Frankreich, Deutschland und Polen, also die Länder des Weimarer Dreiecks. Das Anliegen des Seminars entspricht im Grundgedanken dem des bisherigen Schülerseminars: nämlich eine allgemeine und relevante Fragestellung zu verbinden mit historischen Antworten, die am Wissenspeicher Herzogin Anna Amalia Bibliothek kritisch geprüft und diskutiert werden. Ihre Auseinandersetzung bereiten die Schülerinnen und Schüler, über das bisherige Projekt hinausgehend, vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrungen auf und gestalten sie mit digitalen Medien.

Die Sommerschule war ein großes Abenteuer. Ich habe viel gelernt, wunderbare Leute getroffen und dabei meine Sprachkenntnisse verbessert. – OLIWIA AUS POLEN

Die Sommerschule führte sechzehn- bis neunzehnjährige Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Polen und Frankreich für acht Tage im Wielandgut Oßmannstedt zusammen, um eine fast allgegenwärtig diskutierte

Fragestellung – die nach Migration und Integration – in ihrer historischen Dimension auszuleuchten. Denn Migrationsproblematiken und fundamentale gesellschaftliche Umwälzungen gehören bereits zu den Kernthemen der Literatur der Weimarer Klassik.

